

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Praktikum in der Biomathematik
Zielland/ Stadt	Neuseeland/ Christchurch
Gastinstitution	University of Canterbury
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	12/2016 bis 03/2017

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich erfahren, dass nach dem abgeschlossenen Bachelorstudium einige Biomahte-Studenten in Neuseeland ein Forschungspraktikum an der Uni machen. Die Idee fand ich toll und dachte mir, wenn ich irgendwann mal so weit bin, will ich das auch machen. Schließlich rückte die Zeit näher und mein Interesse an dem Praktikum war noch vorhanden. Ich wollte nach dem Bachelor erst etwas anderes machen, bevor es mit dem Masterstudium weiterging. Ich wollte einen Einblick in die biomathematische Forschung bekommen, um zu sehen, wie mein Berufsleben später möglicherweise aussehen könnte. Außerdem bot das Praktikum in Neuseeland die Möglichkeit, mein Englisch zu verbessern, was später im Berufs- und auch im Privatleben sicherlich hilfreich ist.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Als ich mich entschieden hatte, das Praktikum zu machen, habe ich von einer unserer Professorinnen, die Kontakte nach Neuseeland hat, eine Liste mit Professoren bekommen, die in dem Zeitraum Praktikanten nehmen würden. Daraufhin habe ich mich über deren Forschungsgebiete informiert. So konnte ich mir passend zu meinen Interessen einen Professor dieser Liste aussuchen. Nun habe ich ihm eine Email geschickt, um mich für ein Praktikum zu bewerben. Er hat dann relativ schnell zugestimmt, dass er mich als Praktikantin aufnehmen möchte. Den Flug hat er für mich gebucht, da er ihn mit Geldern des Instituts finanzieren konnte. Auch um die Unterkunft in einem Studentenwohnheim hat er sich gekümmert, was sehr praktisch war. Dann musste ich mich noch über ein Visum informieren. Nach Neuseeland können Deutsche für 3 Monate ohne Visum einreisen, wenn man bestimmte Bedingungen erfüllt. Unter anderem muss man ein Rück- oder Weiterflugticket vorzeigen können, das nachweist, dass man innerhalb von 3 Monaten das Land wieder verlassen wird. Da ich aber 4 Monate Zeit hatte und gerne im Anschluss an das Praktikum in Neuseeland noch ein bisschen reisen wollte, ging das auf den ersten Blick nicht ganz so einfach ohne Visum. Letztendlich habe ich mich dazu entschieden, ohne Visum einzureisen, zwischendurch für 10 Tage nach Fiji zu fliegen und anschließend erneut ohne Visum nach Neuseeland zu fliegen. Dies war ohne Probleme möglich und Fiji ist definitiv empfehlenswert.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Ich habe während des Praktikums einen Einblick in die biomathematische Forschung bekommen. Ich wurde sehr freundlich von meinem Professor empfangen und hatte während meiner Arbeit eine tolle Betreuung. Ich habe während des Praktikums an einem eigenen Projekt gearbeitet, bei dem mich mein Professor unterstützt und mir Anregungen gegeben hat. Es ging darum, ein Paper von Biologen mathematisch zu verbessern und zu erweitern bzw. zu verallgemeinern. Das hat mir viel Spaß gemacht, obwohl man natürlich auch manchmal frustriert war, wenn es nicht so richtig voran ging.

Außerdem hatte ich die Möglichkeit, an einer Konferenz teilzunehmen. Dadurch habe ich weitere Einblicke in biomathematische Forschungsgebiete erhalten.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Kommunikation in Neuseeland war kein großes Problem. Meinen Professor konnte ich gut verstehen, auch wenn ich mich zuerst an die neuseeländische Aussprache gewöhnen musste. Einen Sprachkurs habe ich vorher nicht extra gemacht, da hat das Schul-Englisch ausgereicht, auch wenn es nicht perfekt ist.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich habe während meines Aufenthalts in Neuseeland (und auch in Fiji) tolle Erfahrungen gesammelt. Während des Praktikums konnte ich Einblicke in den Arbeitsalltag im Bereich der biomathematischen Forschung gewinnen. Auch während der Reisen hatte ich tolle Erlebnisse. Neuseeland ist wirklich sehr schön und sehenswert, obwohl ich dennoch der Meinung bin, dass man nicht unbedingt bis ans andere Ende der Welt reisen muss, um so tolle Landschaften zu sehen.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich denke, dass ein Auslandspraktikum zwischen dem Bachelor und dem Master eine gute Möglichkeit ist, erste Berufserfahrungen zu sammeln und eine kleine Auszeit vom Studium zu haben.

Da die Lebensunterhaltungskosten in Neuseeland recht teuer sind, ist es wichtig, die Finanzierung zu planen. Einige Universitäten haben finanzielle Mittel, mit denen sie studentische Praktikanten fördern können. Hier empfiehlt es sich immer, bei der Uni nachzufragen, da diese Stipendien nicht unbedingt direkt ausgeschrieben werden.

Außerdem ist das PROMOS-Stipendium sehr hilfreich bei der Finanzierung.

Ein Sprachkurs ist meiner Meinung nach nicht notwendig, da das Schulenglisch meist ausreicht, um sich in Neuseeland verständigen zu können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.